

Störmers Staffel bringt Hamburgs Partnerstädte zusammen

HAMBURG :: Einen Städtegipfel der besonderen Art hat Christoph Störmer, Hauptpastor von St. Petri, in diesem Jahr organisiert: Der begeisterte Läufer, der zu seinem 50. und wieder zu seinem 60. Geburtstag bereits den ganzen Marathon mitgelaufen ist, trommelte am Sonntag Läufer aus neun Hamburger Partnerstädten zusammen.

Die gingen gemeinsam mit sieben Läufern von St. Petri an den Start – in vier Staffeln, bei denen sich jeweils vier Personen die Gesamtstrecke teilten. Es war eine bunte Truppe: Vladimir aus St. Petersburg, Eve aus Marseille, Li aus Shanghai, Christine aus Dresden, Yoshihide aus Osaka, Marek aus Prag, Rachel aus Chicago, Petro aus Leon und Christian aus Daressalam liefen beim Hamburg-Marathon mit.

Die meisten von ihnen leben in der Hansestadt, aber Marek reiste extra aus Prag mit dem Zug an. Den weitesten Weg hatte Rachel aus den USA.

Im Ziel fielen sich alle überglücklich in die Arme. Und Hauptpastor Störmer organisierte eifrig Erinnerungsfotos: „Das war ein ganz besonderes Erlebnis für uns alle, dass müssen wir für die Ewigkeit festhalten.“

Natürlich ließ es sich auch Störmer nicht nehmen, seine Laufschuhe anzuziehen und in einer der St.-Petri-Staffeln mitzulaufen. Der 64-Jährige entschied sich für die letzten neun Kilometer und lief zufrieden im Ziel ein: „Die Atmosphäre entlang der Strecke ist unbeschreiblich. Es ist so schön, wenn all die Menschen den Läufern zujubeln und Musik machen“, sagte der Hauptpastor.

Nicht nur den Städtegipfel hatte Christoph Störmer organisiert, sondern auch zwei Staffeln, die interreligiös mit Muslimen, Christen verschiedener Konfessionen und Buddhisten besetzt waren. (ug)



Christoph Störmer (r.) mit Marek, Christian, Yoshihide und Li Andreas Laible